



Archäologisches Museum
Oldendorf/Luhe



HEIMATMUSEUM DAHLENBURG



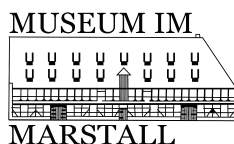
ARCHEZENTRUM
AMT NEUHAUS



MUSEUM
HITZACKER (ELBE)
DAS ALTE
ZOLLHAUS



Biosphaerium
Elbtalaue
Schloss Bleckede



MUSEUM IM
MARSTALL



FISCHEREIMUSEUM
HOHNSTORF/ELBE e.V.



MUSEUM SCHLOSS HOLDENSTEDT



MUSEUM am
KIEBERG



Museumsdorf
Hösseringen
Landwirtschaftsmuseum Lüneburger Heide



Gildehaus
Bardowick



HAUS HEIMATTULZE



HANDWERKS
MUSEUM
SUHLENDORF



Zinnfiguren-
Ausstellung
Amelinghausen



ELBSCHIFFFAHRTS
MUSEUM
LAUENBURG



HOFMUSEUM
AM CAFÉ
IM SPEICHER
ETZEN

Eintritt Sonderausstellung	3 €
Eintrittspreise ins Museum	
regulär	8 €
ermäßigt*	4 €
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	frei
Leuphana Studierende (Kulturticket)	frei
Gruppe ab 10 Personen (pro Person)	6 €

*Berechtigt sind gegen Vorlage eines Ausweises Schwerbehinderte (bei Rollstuhlfahrern und Blinden auch die Begleitpersonen), Schüler, Studenten, Auszubildende, FSJ- und BFD-Leistende, Erwerbslose, Hartz IV- und Grundversicherungsempfänger.

Adresse

Museum Lüneburg
Willy-Brandt-Straße 1
21335 Lüneburg
04131 - 720 65 80

www.museumlueneburg.de
www.facebook.com/museumlueneburg

Öffnungszeiten

Di-Fr	11 - 18 Uhr
Do	11 - 20 Uhr
Sa, So, feiertags	10 - 18 Uhr

Zeichnungen: Ben Frehse

Wir bedanken uns für die
Förderung beim



Woher? Wohin?

Geschichten vom Weggehen und Ankommen im Raum Lüneburg



Sonderausstellung
11. März – 8. April 2018

MUSEUMSNETZWERK
IM RAUM LÜNEBURG

BEGLEITPROGRAMM

Alle Veranstaltungen finden im Museum Lüneburg statt.

Sonntag, 11.03.2018 | 14:30 - 15:30 Uhr Die italienische Handwerkskunst Terrazzo – Boden mit Charakter

Themenführung mit Walter Schulz,
Handwerksmuseum Suhlendorf

Samstag, 17.03.2018 | 14:30 - 16:00 Uhr Biber, Nutria & Co.

Mitmachaktion. Angebot des
Biosphaeriums Elbtalaue
(Für Kinder ab 8 Jahren. Keine Anmeldung erforderlich)

Sonntag, 18.03.2018 | 14:30 - 15:30 Uhr Führung durch die Sonderausstellung

Melanie Meyer und Mitglieder des
Museumsnetzwerks

Samstag, 24.03.2018 | 14:30 - 16:00 Uhr Unterwegs als Kind im Zweiten Weltkrieg

Lesung und Erzählung. Angebot des
Museums im Marstall
(Für Kinder ab 8 Jahren. Keine Anmeldung erforderlich)

Samstag, 07.04.2018 | offenes Angebot von 14:00 - 17:00 Uhr

Handwerk in der Jungsteinzeit – Bohren und Mahlen selbst erproben

Mitmachaktion. Angebot des
Archäologischen Museums Oldendorf
(Für Kinder ab 6 Jahren. Keine Anmeldung erforderlich)



WOHER? WOHN? GESCHICHTEN VOM WEGGEHEN UND ANKOMMEN IM RAUM LÜNEBURG

Das Museumsnetzwerk im Raum Lüneburg wurde 2014 gegründet und steht unter der Federführung des Museums Lüneburg. Es umfasst 33 kleinere Museen und Heimathäuser im Landkreis und der Region Lüneburg sowie in den Landkreisen Harburg und Uelzen. Unter dem Rahmenthema „Zuwanderung“ präsentieren 16 Häuser Objekte aus ihren Sammlungen.

Die Beiträge beleuchten verschiedene Aspekte von Migrationsbewegungen, mit archäologischen, kulturhistorischen oder naturkundlichen Schwerpunkten. Ein aktuelles Beispiel ist die Wiederkehr des Wolfes nach Niedersachsen, aber auch die Einwanderung bzw. Auswilderung anderer Tiere wie Waschbär, Marderhund, Bisam und Nutria sowie Wollhandkrabbe und deren Auswirkungen auf das heimische Ökosystem sind Themen in der Sonderausstellung.

Auch die Migration von Menschen unter unterschiedlichen historischen Gegebenheiten spielt eine Rolle – so etwa die Ankunft und der Neubeginn der Flüchtlinge und Vertriebenen nach dem Zweiten Weltkrieg in der Stadt und auf dem Land oder auch das Schicksal von Deutschen und Polen, als der Flecken Bardowick ein Jahr lang „polnisch“ war. Ein weiterer Bereich stellt die riskante Flucht von Menschen aus der DDR dar.

Es wandern aber nicht nur Menschen und Tiere, sondern auch Traditionen und technische Fertigkeiten. Beispiele hierfür sind der Dahlenburger Heiratsmarkt in den 1950er Jahren und die römisch-italienische Handwerkskunst Terrazzo. Weitere Themen der Ausstellung sind Arbeitsmigration in der Schifffahrt und die lange Wanderung der Langobarden.

Die Vielfalt des „Woher“ und „Wohin“ von Menschen und Tieren im Raum Lüneburg in historischer und naturkundlicher Perspektive ist beeindruckend. Erst der Zusammenschluss der Museen im Museumsnetzwerk und die gemeinsame Präsentation in einer Sonderausstellung lassen diese Vielfalt sichtbar werden.



Nutria in der Elbtalaue
Foto: A. Schmidt



Der belgische Kriegsgefangene „Franzel“ und Knecht Wilhelm 1917 auf dem Brümmerhof. Foto: Fruck



Zinnfigurendiorama „Völkerwanderung“
Foto: W. Koltermann



Terrazzo-Mosaik
Foto: A. Glandt